



Stiftung Mercator

Statement Rüdiger Frohn, Vorsitzender des Beirats der Stiftung Mercator, anlässlich der Einrichtung von zwei Mercator Forschergruppen an der Ruhr-Universität Bochum

Die Stiftung Mercator will Ideen beflügeln und das besonders in drei Förderbereichen: Neben Bildung und interkultureller Verständigung ist die Förderung der Wissenschaft ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wir sind überzeugt, dass sich das Ruhrgebiet mit dem Wandel von der Industrie- zur Wissenschaftslandschaft zu einer Zukunftsregion entwickelt, die in besonderem Maße hervorragenden wissenschaftlichen Nachwuchs anzieht. Die Stiftung Mercator hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Wandel voranzutreiben. Sie will innovative Ansätze entdecken und unterstützen, die wissenschaftlichen Talenten beste Entfaltungsmöglichkeiten bieten und das Denken über fachliche, kulturelle und institutionelle Grenzen hinweg anregen.

Unsere Förderung zielt nicht auf eine spezielle Fachrichtung, sondern auf die Entwicklung zur Exzellenz an sich. Wir wollen Exzellenz stärken, damit unser Land im Wettbewerb um die besten Köpfe weltweit gewinnen kann.

Die Mercator Forschergruppe wird diesem Exzellenzanspruch gerecht. Dieses Projekt trägt dazu bei, die Ruhr-Universität Bochum als eine erstklassige, international anerkannte Hochschule zu positionieren, die für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie Studierende gleichermaßen attraktiv ist. Professor Weiler ist Anfang dieses Jahres mit der Projektidee an uns herangetreten vor dem Hintergrund, dass die Ruhr-Universität im Prozess der Exzellenzinitiative ihre hervorragende Position in der deutschen Universitätslandschaft bereits durch ein internationales Gutachtergremium bescheinigt bekommen hat. Der Wettbewerb hat in der Universität enorme Kräfte freigesetzt. Diese Aufbruchstimmung wollen wir weiter befördern. **Für die Einrichtung von zwei Mercator Forschergruppen hat die Stiftung Mercator der Ruhr-Universität Bochum deshalb heute eine Förderung über insgesamt zehn Millionen Euro für die nächsten sechs Jahre zugesagt.**

Die erste der beiden Mercator Forschergruppen wird sich der Erforschung der Strukturen des Gedächtnisses annehmen. Mit den von der Stiftung Mercator zur Verfügung gestellten Mitteln werden in der Forschergruppe drei Nachwuchsprofessorstellen finanziert, die noch in dieser Woche international ausgeschrieben werden. Die Nachwuchsprofessoren werden drei Arbeitsgruppen leiten, die aus unterschiedlichen Schlüsseldisziplinen heraus komplementäre Lösungen zu lebenswissenschaftlichen Fragestellungen beitragen.

Um den Nachwuchsprofessoren personell wie organisatorisch optimale Bedingungen zu bieten, werden insgesamt acht Doktorandenstipendien vergeben, eine Verwaltungskraft für das zentrale Büro und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Die Forschergruppe profitiert von der Anschaffung eines Großgeräts, einem „7 tesla brain scanners“, der der Erforschung von Tiergehirnen dient und ebenfalls aus den Fördermitteln der Stiftung Mercator finanziert wird.

Das besondere an der Mercator Forschergruppe: Jedes Jahr werden die drei Nachwuchswissenschaftler gemeinsam einen renommierten, international erfahrenen Seniorwissenschaftler in ihr Team einladen, um kooperativ neue Ansätze zu entwickeln und die Theoriebildung zu vertiefen. Die einzigartige Forschungsorganisation und die hervorragende Ausstattung des Projekts sollen einen Durchbruch in unserem Verständnis der Hirnmechanismen des Erinnerns ermöglichen.

Nach dem gleichen Grundmuster wird 2009 eine zweite, im Bereich der Geisteswissenschaften angesiedelte Forschergruppe eingerichtet. Diese Gruppe wird in diesem Jahr ebenso sorgfältig vorbereitet wie die erste Mercator Forschergruppe und den gleichen Prinzipien folgen.

Wir begrüßen es sehr, dass die Ruhr-Universität mit dem NRW-Innovationsministerium einen weiteren starken Partner gefunden hat, der die Exzellenz der Universität gemeinsam mit uns voranbringen möchte und wir uns hierbei in einer **Public Private Partnership** einbringen können. Auf diesem Wege erreichen unsere Mittel eine **größere Hebelwirkung**. Wie das Ministerium sind auch wir vom Potenzial der Ruhr-Universität Bochum überzeugt und beteiligen uns gerne an einem so genannten Matching of Funds zum Wohle der Universität.